

**Kolpingstadt Kerpen  
Pressestelle**  
Jahnplatz 1  
50171 Kerpen  
Postfach 2120  
50151 Kerpen  
Telefon (02237) 58-382  
Telefax (02237) 58-350  
presse@stadt-kerpen.de  
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 03.05.2013



## **„Mobile Tagging“ für Kolping kommt aus Kerpen**

Am 03. Mai 2013 wurde um 11.00 Uhr am Kerpener Haus für Kunst und Geschichte, Stiftsstraße 8, 50171 Kerpen, das erste Hinweisschild des so genannten Mobile Tagging in Kerpen offiziell „freigeschaltet“. Im Rahmen dieses gemeinschaftlich von den Heimatfreunden Stadt Kerpen e.V. und der Kolpingstadt Kerpen verwirklichten Projektes können künftig mit Hilfe eines Smartphones oder Tablett-PC's über so genannte „QR-Codes“ Informationen abgerufen werden. Rolf Axer und Dieter Franzen vom Heimatverein waren verantwortlich für die Realisierung.

Im Kolpingjahr werden an 15 verschiedenen Objekten, die an Kolping erinnern, kleine Hinweistafeln mit kurzen Texten und einem dieser QR-Codes angebracht, über die umfassende und jederzeit aktualisierbare Informationen abrufbar sind. Kolpings Geschichte – und damit die Kerpener Geschichte – wird so auch für die technikbegeisterte Generation erlebbar. U.a. ist dort auch ein kleiner Stadtrundgang abrufbar, der zu den bekanntesten Erinnerungsstätten der Innenstadt führt.

Es ist geplant, das „Mobile Tagging“ (= Identifizieren über ein Mobiltelefon) mit den QR (Quick Response = schnelle Antwort)-Codes ab 2014 für andere denkmalwürdige Objekte fortzusetzen.

Am **Haus für Kunst und Geschichte** befindet sich ein Schild, weil im Stadtarchiv die Geburtsurkunde von Adolph Kolping verwahrt wird und außerdem die historische Überlieferung der Kolpingsfamilie Kerpen sowie

eine Kolpingsammlung benutzbar sind. Natürlich wird auch auf die noch bis Ende des Jahres zu besuchende Ausstellung „Kolping kommt aus Kerpen“ verwiesen.

Neben den jeweiligen QR-Codes erscheint auch eine kurze Information zum jeweiligen Ort und seiner Beziehung zu Adolph Kolping. Über die einzelnen Objekt-Codes kann jeder Nutzende ein Menu aufrufen, in dem alle Informationen zu den einzelnen Stellen abgerufen werden können. An folgenden Objekten werden Schilder angebracht:

### **Kolping-Museum Kerpen**

Im Anbau des Gebäudes, das Adolph Kolpings Bruder Wilhelm an Stelle des Geburtshauses erbaute, befindet sich seit 1963 das Kolping-Museum.

### **Lehrwerkstatt von Adolph Kolping**

Die ehemalige Lehrwerkstatt von Adolph Kolping wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.

### **Kolpingplatz**

Das von Kurt Zimmermann gestaltete Bronzestandbild wurde 1959 von Kardinal Frings eingeweiht. Die Bronzetafeln weisen auf Kolpings Lebensstationen hin.

### **Pfarrkirche St. Martinus**

Zur Zeit der Stiftsgründung um 1050 wurde die schon bestehende Kirche erweitert, deren Langhaus im Februar 1945 zerstört wurde. Der mächtige, mit fast 80 Metern dritthöchste Kirchturm des Erzbistums Köln wurde 1496 erbaut.

### **Inventar in der Pfarrkirche St. Martinus**

Das Taufbecken, in dem Adolph Kolping getauft wurde, wird heute noch benutzt. Teile des Primizaltars mit der Kolping-Reliquie befinden sich vor dem Mosaik in der Kolpingkapelle, das Kolpings Lebensweg darstellt. Seit 1956 ergänzt die Kolpingglocke das Geläut.

### **Erste Kerpener Volksschule**

Die erste Kerpener Volksschule, die Adolph Kolping besuchte, befand sich am heutigen Standort des Modehauses Hövel.

### **Kolpinghaus**

Der Schutzvorstand der Kolpingsfamilie Kerpen 1869 e.V. erwarb das Haus 1874 als Gesellenhaus.

### **Kolping-Wollersheim-Begegnungskreuz**

Theodor Wollersheim, Kaplan in Kerpen und später Rektor in Mödrath, bereitete Adolph Kolping auf den Besuch des Marzellengymnasiums in Köln vor.

### **Adolph-Kolping-Hauptschule**

Die Adolph-Kolping-Hauptschule erzieht ihre Schülerinnen und Schüler aus mehr als 20 Nationen zu einem verantwortungsbewussten und toleranten Miteinander.

### **Lindenkreuz**

Der Überlieferung nach hat Adolph Kolping an diesem Kreuz oft gebetet und sich Kraft geholt.

### **Vinger Kreuz**

Unter diesem Kreuz soll Maria Helena Meller gelobt haben, Adolph Kolping das Studium zu finanzieren.

### **Pfarrer Lauffs-Gedenktafel**

Der Blatzheimer Pfarrer Leonhard Lauffs unterrichtete Adolph Kolping in Latein und Griechisch.

### **Adolph-Kolping-Berufs-Kolleg, Horrem**

"Wollt Ihr eine bessere Zukunft, so müsst Ihr sie erziehen helfen." Dieser Satz von Adolph Kolping ist das Leitmotiv des Adolph-Kolping-Berufskollegs.

Auch auf der Informationstafel am Kolping-Monument im Kreisel am Erftkarrée wurde ein QR-Code angebracht, genau wie in den diversen Publikationen zum Kolpingjahr.

